

## **8. Hauptversammlung DIE LINKE. Pankow**

### **1. Tagung**

**16. Januar 2022**

## **Tätigkeitsbericht Bezirksvorstand DIE LINKE. Pankow 2019-2021**

Stand: 13. Dezember 2021

### **1. Allgemeines**

Die 1. Tagung der 7. Hauptversammlung wählte am 7. Dezember 2019 einen Bezirksvorstand mit 20 Mitgliedern. Sandra Brunner wurde zur Vorsitzenden und Christine Keil und Oskar Lederer wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Dem weiteren Bezirksvorstand gehörten Sören Benn, Jonathan Deisler, Adrian Dörge, Gisela Grunwald, Marina Heimbrod, Tobias Heinke, Elke Jordan, Katrin Maillefert, Martin Rieger, Marion Rissmann, Maximilian Schirmer, Paul Schlüter, Jonas Teune, Janine Walter, Kirsten Wechsberger, Birgit Wöllert und Matthias Zarbock an.

Die Arbeit des Bezirksvorstands war hauptsächlich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Seit März 2020 finden die Sitzungen des Bezirksvorstands weit überwiegend online statt und auch andere Gremien und Veranstaltungen wie der Basistag oder das Bezirkswahlbüro konnten zeitweise nur digital durchgeführt werden. Trotz der enormen Herausforderungen für das Parteilieben und vieler Unsicherheiten konnten wir die Einschränkungen solidarisch und gemeinsam gut meistern und Erfahrungen mit neuen Medien und ortsflexiblen Sitzungen machen. Es gab eine enorme Hilfsbereitschaft und viele Unterstützungsangebote, für die wir sehr dankbar sind. Insbesondere die gesammelten Erfahrungen mit der Durchführung digitaler Veranstaltungen und Sitzungen wollen weiter nutzen, um in unserer Öffentlichkeitsarbeit noch mehr Zielgruppen erschließen und auch das Parteilieben ortsflexibler und familienfreundlicher gestalten zu können.

Wichtige Aufgaben und bestimmende Themen für die Arbeit des Bezirksvorstandes in den vergangenen zwei Jahren waren:

- die Vorbereitung sowie Durchführung der Wahlen zum Bundestag, Abgeordnetenhaus und Bezirksverordnetenversammlung und des Volksentscheids „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ am 26. September 2021,
- die Zusammenarbeit mit den Ortsverbänden,
- die Mitgliederarbeit und Einbindung der Neumitglieder sowie
- viele stadtentwicklungspolitische Projekte und Bauvorhaben wie Am Sandhaus Buch und Blankenburger Süden, der Verkauf des Colosseums und Umbau des Jahnsportparks, die Nachverdichtung im Grünen Kiez und Durchwegung im Thälmannpark.

## **2. Wahlen und Wahlkampf**

Die Vorbereitung der Wahlen am 26. September 2021 begann bereits vor der aktuellen Wahlperiode des Bezirksvorstandes und prägte unsere Arbeit. Sicher konnten wir dabei auf gute Erfahrungen aus vorherigen Wahlkämpfen zugreifen. Gleichwohl bildete das Wahljahr 2021 eine bis dahin nicht dagewesene Herausforderung, galt es für uns Berliner, neben der Wahl auf drei parlamentarischen Ebenen auch einen Volksentscheid durch das Sammeln von Unterschriften zu ermöglichen. Nicht zuletzt erzwang die bislang noch nicht dagewesene Pandemie, eine Neuausrichtung der Wahlvorbereitung.

Bereits an seinem Wahltag wurde der neue Bezirksvorstand durch Beschluss der Hauptversammlung damit beauftragt, ein **Bezirkswahlbüro** einzuberufen, das dann bis unmittelbar vor der Wahl fast monatlich tagte. Gemeinsam mit den Ortsverbänden wurden in den Sitzungen des Bezirkswahlbüros nach Analyse bisheriger Wahlkämpfe die Wahl der Vertreter\*innen für die Vertreter\*innenversammlungen, die Planungen für die Infostände sowie die Auslieferungen der Wahlkampfmaterialien vorbereitet und insbesondere die Plakatierung umfassend geplant. Auf der **Wahlkampfklausur** am 29. April 2021 wurden konkrete Wahlaktivitäten organisiert und miteinander abgestimmt.

Schon auf der 1. Sitzung des Bezirksvorstands am 10. Oktober 2019 wurden die Beratung zur Bewerbungssuche und Überlegungen zur Verbesserung der Ansprache für BVV-Kandidat\*innen protokolliert. Die **Konzeption zur Gewinnung und Vorbereitung von Kandidat\*innen** für die nächste BVV unter dem Logo „Wir suchen Dich – Anforderungsprofil an Kandidat\*innen“ wurde auf der 2. Tagung der 7. Hauptversammlung am 29. August 2020 einmütig beschlossen.

Nachfolgend lag der Arbeitsschwerpunkt des Bezirksvorstandes in der Vorbereitung, Einberufung und Durchführung der Wahlkreisvertreter\*innenkonferenzen für die Bundeswahlkreise 76 und 83, sowie der Bezirksvertreter\*innenversammlungen für die neun Pankower Wahlkreise zu den Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und den Bezirkswahlvorschlag für die Wahl zur BVV Pankow. Zugleich wurden die Vertreter\*innen zur Landesvertreter\*innenkonferenz zur Aufstellung der Landesliste der Partei zu den Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt.

Ab Anfang 2020 wurde das **Wahlprogramm** „Linkes ABC für Pankow“ für die BVV erarbeitet. Alle Mitglieder des Bezirksverbandes und Sympathisant\*innen wurden unter dem Motto „Mach mit beim Wahlprogramm“ in die Erarbeitung des Programms einbezogen. Das ABC-Bezirkswahlprogramm wurde auf der Hauptversammlung am 21. September 2020 einmütig beschlossen.

Zur Transparenz und Hilfestellung der in Vorbereitung der Wahl durchzuführenden Wahlversammlungen auf Bezirksebene wurden im Sommer 2020 alle Ortsverbände schriftlich mit detaillierten Erklärungen zu den Grundlagen und dem Wahlablauf ausgestattet. Dies wurden im September 2020 durch eine konkrete Handreichung zum Wahlkampf und der akuten Pandemie ergänzt.

Traditionell wurden unsere Wahlziele und Kandidaten wieder mit dem **Plakatieren** beworben. Zur Mobilisierung wurde das Aufhängen der Plakate mit einer Hängeparty am

Vorabend des offiziellen Starts der Plakatierung am 7. August 2021 begonnen und das Abhängen mit einer Dankeschön-Abhängeparty am 1. Oktober 2021 abgeschlossen. In dieser Zeit wurden **4.800 Plakate** an die Laterne gebracht.

Das Spendentool für Werbegroßflächen an festen Standorten wurde dankenswerterweise gut gefüllt. Es konnten 31 Großflächen für unsere Kandidaten aufgestellt werden.

Der Bezirksvorstand hatte auf Vorlage der Webredaktion bereits im September 2020 ein Konzept zur **Öffentlichkeitsarbeit** im Internet und dem Online-Wahlkampf auf der Homepage sowie in den sozialen Medien Facebook, Instagram, Twitter und YouTube beschlossen und wesentliche Meilensteine festgelegt. Kernstück der Online-Kommunikation waren die Bewerbung der Spitzenpersonen für den Bundestag, das Abgeordnetenhaus und die BVV sowie das Bezirkswahlprogramm.

Auch unter den schwierigen Bedingungen der Pandemie wurden weitere bewährte Wahlkampfmethoden aktiviert. So wurden rund **200 Infostände** durchgeführt, großteils in direkter Unterstützung mit den Kandidat\*innen selbst. Viele tausende Wahlmaterialien wurden durch Steckaktionen an die Bürger\*innen verbracht. Insbesondere unsere jungen Genoss\*innen klingelten an rund **600 Türen** für ein Haustürgespräch. Die von der BO merkste selba mitorganisierte berlinweite Musikdemo am 11. September 2021 war wieder, einfach gesagt, klasse!

Neue Formen der Begegnung mit der Wählerschaft mussten gefunden werden. So wurde der **1. Mai** als erweiterter Informationsstand in allen Stadtteilen Pankows begangen. Es wurde das Format der **Kiezspaziergänge** ausprobiert. Auch die **Gespräche über den Gartenzaun** in Kleingartenanlagen, die Kochshow, **Fahrradtouren** und die **Klettertour** mit Udo sprachen die Wähler\*innen an.

Unser Bezirksverband wurde im Kreis- und Bezirkswahlausschuss durch die Genossin Delia Hinz und die Genossen Uwe Melzer und Fabian Bunschuh vertreten.

Auch wenn der Wahlsonntag noch in Ferne stand, begann der Bezirksvorstand bereits ab März 2021 die Vorbereitung der 5. Tagung zur 7. Hauptversammlung zum Schwerpunkt der Auswertung der Wahlen vom 26. September 2021.

Der Wahlsonntag, am 26. September 2021 endete mit einem enttäuschenden Ergebnis:

Trotz unseres engagierten Wahlkampfes hat DIE LINKE. Pankow keines ihrer drei auf der 3. Tagung der 7. Hauptversammlung am 3. Oktober 2020 gesetzten Wahlziele erreicht. Wir sind in Pankow bei keiner der drei Wahlen als stärkste Kraft hervorgegangen.

Nur ein Gutes, der Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ wurde mit 57,6 % in Berlin überraschend klar gewonnen, in Pankow lag das Ergebnis mit 62,1 % Zustimmung gar über dem Landesdurchschnitt.

Mit dem unmittelbar nach dem Wahlsonntag ersten „Wahlkampfnachklapp“, dem Basistag vom 29. September 2021 und der hernach spontan und kurzfristig anberaumten und durchgeführten außerordentlichen, von vielen Emotionen geprägten Mitgliederversammlung am 8. Oktober 2021 wurde die Wahlergebnis-Auswertung im Bezirksverband begonnen.

Die vom Bezirksvorstand in Auftrag gegebene statistische Wahlanalyse von Moritz Wöhlbier ist ein wichtiger Ausgangspunkt für die weitere Wahlauswertung im politischen Sinne. Wir müssen Konsequenzen für unsere weitere politische Arbeit, für unsere Arbeit mit den Mitgliedern und für die Außenwirkung unserer Partei ziehen.

### **3. Deutsche Wohnen & Co enteignen**

2021 stand bekannter Weise auch die Sammelphase für den Volksentscheid „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“ an, bei dem wir als DIE LINKE Pankow auch beteiligt waren. Insgesamt haben wir im Bezirksverband 3.065 Unterschriften gesammelt. Die Ortsverbände Nord-West und Pankow Süd konnten besonders viele Unterschriften gewinnen, aber unser Erfolg ist auch den zahlreichen anderen Sammelnden zu verdanken.

Zudem begleiteten wir das Volksbegehren in zwei Basistagen. Am 11. März sprachen wir digital mit Sebastian Koch und dem Kiezteam Pankow über die Ziele der Initiative und den Weg, der vor uns lag. Am 17. März trafen wir uns in Präsenz im Frei-Zeit-Haus Weißensee und sprachen mit dem Kiezteam, Halina Wawzyniak und Michail Nelken über die rechtliche Situation und die wohnungspolitische Lage in Pankow.

### **4. Linksfraktion in der BVV**

Die Linksfraktion setzte in der bezirklichen Haushaltsplan-Aufstellung 2020/21 als Mehrheitsführerin wichtige Schwerpunkte. Auf unsere Initiative hin wurden Tarifanpassungen für Freie Träger von Sozial- und Jugendhilfeprojekten ebenso finanziert, wie aufsuchende Straßensozialarbeit für obdachlose Menschen. Mit soliden Gegenfinanzierungen konnten auch mehr Mittel für Grünanlagen und Spielplätze und die Schulausstattung beschlossen werden. Der Bereich Kultur und Weiterbildung wurde nach Jahrzehnten des Abbaus stabilisiert und auch neue Projekte – z.B. ein Alphabetisierungsprogramm an der Volkshochschule – eingeführt.

Die Linksfraktion erwies sich in der zweiten Hälfte der Wahlperiode als verlässliche Partnerin von Mieter\*innen-Initiativen gegen Verdrängung und unzumutbare Innenverdichtung. Außerdem brachte sie sich für ausreichende Verkehrslösungen bei der Planung von großen Wohnungsbauprojekten ein. Dabei befand sie sich oft im Widerspruch zur zuständigen Senatsverwaltung und im Streit mit dem Grünen Bezirksstadtrat Kuhn.

In der Rot-grün-roten Zählgemeinschaft war DIE LINKE Vermittlerin in einer sich immer mehr verschärfenden Auseinandersetzung zwischen SPD und Grünen, die auch durch die Vorgänge um die Schließung des Kinos „Colosseum“ eskalierten. In der Nachwirkung dieses Konfliktes und wegen der konzeptionell-politischen Schwächen der Grünen-Fraktion scheiterte der Versuch der Grünen, eine von ihnen geführte Regierung in Pankow zu bilden. Gemeinsam mit der SPD schlug DIE LINKE deshalb die Wiederwahl von Sören Benn zum Bezirksbürgermeister vor, die am 4. November mit Stimmen aus dem demokratischen Lager gelang. Unzufrieden damit, dass die Grünen selbst keine Unterstützung für ihre Kandidatin im demokratischen Lager organisieren konnten, brachen sie eine von Falschbehauptungen

getragene Medienkampagne vom Zaun, durch die die Rolle der AfD aufgewertet wurde, die die Chance ergriff, die Demokrat\*innen gegeneinander auszuspielen. Inzwischen ist das Bezirksamt gebildet und hat seine Arbeit aufgenommen. SPD und LINKE in der BVV Pankow bilden eine Minderheitsregierung in der BVV, verfügen über die Mehrheit im Bezirksamt und haben Grundzüge einer politischen Zusammenarbeit vereinbart.

### **5. Finanzen des Bezirksvorstands und die Bezirksgeschäftsstelle**

Wie in allen anderen Bereichen des Parteilebens hat auch im Bereich Finanzen die COVID-19-Pandemie deutlich Spuren hinterlassen. Mit Blick auf die Finanzen waren diese jedoch positiv.

Durch die verschiedenen Lockdowns und die Pandemiebedingungen konnten im Jahr 2020 fast alle geplanten Veranstaltungen und Projekte nicht stattfinden oder wurden online durchgeführt. Deswegen entstand im Jahr 2020 ein deutlich höherer Überschuss als geplant war. Es wurde ein **Überschuss** von 53.944,71 Euro erwirtschaftet, welcher gut 20.000 Euro über dem Plan liegt und der in die Rücklagen geflossen ist. Auch **gestiegene Mitgliedsbeiträge** und ein **höheres Spendenvolumen** trugen dazu bei.

Aus diesen Rücklagen sollte ein Großteil des für das Superwahljahr 2021 beschlossenen **Wahlkampfbudgets** von 115.077,60 Euro finanziert werden. Leider lassen sich zum aktuellen Stand noch keine finalen Aussagen zu den Kosten für das gesamte Jahr 2021 und den Wahlkampfkosten treffen. Zum einen ist das Finanzjahr zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht abgeschlossen und zum anderen sind noch nicht alle Abrechnungen der Wahlkampfkosten eingegangen, weil noch nicht alle Dienstleister und Agenturen ihre Rechnungen eingereicht haben. Zum jetzigen Zeitpunkt entsprechen die geplanten Einnahmen und Ausgaben dem Jahresplan 2021. Generell war auch 2021 von ausgefallenen Veranstaltungen und Aktionen zu Jahresanfang sowie gestiegenen Mitgliedsbeiträgen und Spenden geprägt.

An dieser Stelle ein herzliches **Dankeschön** an alle Beitragszahler\*innen und Spender\*innen - ohne Euch wäre unsere politische Arbeit nicht möglich!

In die Wahlperiode fiel ebenfalls der **Umzug der Geschäftsstelle**. Ende Oktober 2021 zog der Bezirksverband aus der langjährigen und gemeinsam mit Reinickendorf genutzten Geschäftsstelle in der Fennstraße aus und bezog neue Räume in der Wisbyer Straße. Somit ist die Geschäftsstelle wieder im Bezirk Pankow. Schon im Wahlkampf wurde die neue Geschäftsstelle als zentraler Anlaufpunkt genutzt. Welche Auswirkungen es auf die Bezirksfinanzen haben wird, ist noch nicht abzusehen, da die Umbauarbeiten und weiteren anfallenden umzugsbedingten Kosten teilweise noch nicht abgeschlossen sind. Die Kosten werden in den Haushalt 2022 fließen.

Alles in allem waren die Jahre 2020 und 2021 für den Bezirksverband in finanzieller Sicht erfreulich. Die Einnahmen stiegen im Vergleich zu den Jahresplänen durch den Mitgliederzuwachs und die Ausgaben waren pandemiebedingt niedriger. Somit verfügt der Bezirksverband zum Ende der Wahlperiode über robuste Finanzen und auskömmliche Rücklagen.

## **6. Zwei Jahre Ortsverbände**

Im letzten Tätigkeitsbericht des Bezirksvorstandes (November 2019) wurde berichtet, dass die neun Ortsverbände gegründet sind und die organisatorische sowie strukturelle Basis gelegt ist. Ziele, wie „die Parteiarbeit in unserem Bezirksverband interessanter zu gestalten und die aktive Beteiligung von Frauen, Genoss\*innen mit Kindern, Erwerbstätigen und Selbständigen als besondere Herausforderung zu sehen“ und daraus vielfältig resultierende Aufgaben bestimmen den Weg der Neuorganisation (Beschluss der Hauptversammlung vom 17.12.2018).

Die Einschätzung der vergangenen zwei Jahre unter den erschwerten Bedingungen durch die Pandemie ist eine Zwischenbilanz.

- „Wir wollen eine Mitmach-Partei sein. Jedes Mitglied der Partei im jeweiligen Ortsverband ist auf der jeweiligen Mitgliederversammlung stimm- und wahlberechtigt.“

Die Genoss\*innen haben diese Möglichkeit gut angenommen. So wurden die Delegierten zu der Hauptversammlung gewählt, die eine respektvolle Debattenkultur als Grundlage der politischen Meinungs- und Willensbildung im Bezirksverband vertreten. Rede- und Diskussionsbeiträge auf den Hauptversammlungen zeigten ein Mitmachen.

- „Die Ortsverbände organisieren die politische Arbeit und die Wahlkampfaktivitäten in ihrem räumlichen Gebiet. Sie binden dabei bestehende Basisorganisationen sowie den Bezirksvorstand ein.“

Die politische Arbeit in den Ortsverbänden (OV) mit der Ausstrahlung in das jeweilige Gebiet weisen Unterschiede auf. In einigen OV ist der Schritt einer besseren Einbindung der aktiven und zu aktivierenden Genoss\*innen noch nicht so gut gelungen. Im Wahlkampf 2021 haben sich die Aufgaben auf die Genoss\*innen sehr unterschiedlich verteilt. Es konnte über die digitale Vernetzung kurzfristig aufgerufen werden, wer sich am Infostand beteiligen oder Plakate aufhängen möchte. Oft beteiligten sich hier Genoss\*innen, die sonst im OV nicht in Erscheinung getreten sind. Das Bezirkswahlbüro ist ein bewährtes Instrument, die Koordinierung zwischen dem Bezirksvorstand und den Ortsverbänden zu leisten. Die politische Arbeit als Ausstrahlung in das OV-Gebiet bleibt auch zukünftig eine große Herausforderung. Erfolgreiche Veranstaltungsformate in den jeweiligen Kiezen sind weiterhin zu finden. Diskutiert wurden u.a. Bürgerwerkstätten und Teams aus Abgeordneten, Verordneten der BVV und Genoss\*innen, die sich um den Wahlkreis kümmern. Auch für das innerparteiliche Leben, den innerparteilichen Austausch braucht es neue Impulse: Basistag mal anders, einen politischen Bildungsplan, gemeinsame projektbezogene Aktivitäten.

- „Eine wichtige Aufgabe der Ortsverbände ist die Mitgliederbetreuung sowie die Einbeziehung der neuen und aktiven Mitglieder in die politische Arbeit. Die Ortsverbände ermöglichen und fördern die Vernetzung der Mitglieder. Dazu gehört auch die Sicherstellung einer aktuellen Internetpräsenz des Ortsverbandes.“

Die Mitgliederbetreuung und Einbeziehung aller Genoss\*innen hat sich als eine große Hürde erwiesen. Bei den Treffen der Ortsverbände und mit dem Bezirksvorstand gab es

differenzierte Berichte über das Gelingen oder Nichtgelingen. Zum einem finden die neuen Genoss\*innen nicht „ihren“ Ortsverband, weil die jeweilige Webseite nicht aktuell ist oder nur die E-Mail-Adresse des OV dort steht, aber kein Mitglied des Ortsvorstandes auf Anfrage reagiert. Die Information der Ortsvorstände über Neueintritte durch die Geschäftsstelle muss überprüft werden. Die neuen Mitglieder brauchen einen persönlichen Kontakt für ein gutes Ankommen, aber Basisorganisationen haben sich fast vollständig aufgelöst. Gute Initiativen sind die Gründung neuer BO'en oder Jugendgruppen (wie in Weißensee), die Einrichtung regelmäßiger Stammtische oder die Einladung der neuen Genoss\*innen direkt in den Ortsvorstand.

Zum anderen ist das Zusammenführen altgewachsener Basisgruppen, neuer Mitglieder und Mitglieder ohne Basis aber zugehörig zum Ortsverband in eine gemeinsame Struktur nicht optimal bis gar nicht gelungen.

- „Die Ortsverbände sorgen für verbindliche Kommunikationskanäle untereinander und zum Bezirksvorstand sowie für eine bessere Aufgabenverteilung und gegenseitige Unterstützung.“

Die regelmäßigen Treffen zwischen dem Bezirksvorstand und den Mitgliedern der Ortsverbände sind ein effektives Instrument, um die Verbindung der Arbeitsstrukturen untereinander zu fördern. Der Bezirksvorstand ist seiner Verantwortung als Organisationsgremium nachgekommen, u.a. durch zahlreiche Informationen über die Arbeit des Bezirksvorstands (z. B. Mitgliederinformation/Newsletter, Protokolle) oder durch Ansprechpartner\*innen für die einzelnen OV. Es gibt deutliche Reserven durch gemeinsames Handeln der OV, mehr Aktivität für die Einbeziehung der Mitglieder und für die Wirksamkeit der LINKEN in den Bezirk hinein zu erreichen. Um die Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der Ortsverbände aktiver zu gestalten, wird ein Forum der Ortsverbände als neue Idee ausprobiert.

Ende 2021 werden die Ortsvorstände neu gewählt. Die Arbeit der Ortsvorstände erwies sich in den zurückliegenden Jahren als sehr herausfordernd für die gewählten Mitglieder. Insbesondere in den Ortsverbänden in Prenzlauer Berg gab es große Probleme, stabile Strukturen zu bilden. Die Situation muss in der nächsten Zeit beobachtet und unterstützt werden.

## **7. Arbeit des Bezirksvorstandes**

Neben dem Wahlkampf, der Begleitung der aktuell-politischen Themen im Bezirk und der politischen Arbeit der Linksfraktion in der BVV sowie des Bezirksbürgermeisters waren die Organisation des Parteilebens, die Öffentlichkeitsarbeit, die Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen und Feste sowie die Mitarbeit in Bündnissen und zivilgesellschaftlichen Initiativen die Hauptaufgaben des Bezirksvorstands.

Für die Bearbeitung bestimmter Schwerpunkte hat der Bezirksvorstand Arbeitsgruppen gebildet und wurde durch einzelne Vorstandsmitglieder in weiteren Gremien und Bündnissen vertreten

## **7.1. AG Veranstaltungen**

Die Arbeit der AG Veranstaltungen stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des Wahlsonntags 2021 und wurde durch die im Grunde während des gesamten Berichtszeitraums bestehende schwierige Corona-Lage geprägt.

Letzteres kann aber nicht als Grund dafür herangezogen werden, dass Treffen der AG kaum stattfanden, hätte es doch gerade die Pandemie erforderlich gemacht, ausgehend von den traditionell durchzuführenden Veranstaltungen und der Notwendigkeit, die Veranstaltungsformate den jeweils aktuellen Bedingungen anzupassen oder andere zu finden, aktiv zu sein.

Hingegen verblieb es im Grunde dabei, dass sich jeweils ausgehend von Besprechungen im Bezirksvorstand, Genoss\*innen für einzelne Veranstaltungen verantwortlich zeichneten, sie selbständig organisierten und begleiteten.

Hier ist besonders dem unermüdlichen Einsatz von Christine zu danken. Auch, wenn die Lage es nicht hergab, den Frauentag im Bezirksverband direkt am 8. März gebührend zu begehen, ist sie drangeblieben und hat hierfür eine später möglich gewordene interessante **Buchlesung** organisiert.

Sehr liebevoll, stilsicher und engagiert organisierten Christine und Elke das gerade im Wahljahr so wichtige **Sommerfest** mit unseren Partner\*innen in Pankow.

Die **Mitgliederparty** des Bezirksverbandes ist dank des Engagements von Christine und Jonas schon zur gern gefragten Tradition geworden.

Die im Berichtszeitraum durchgeführten Veranstaltungen „**Benn trifft**“ sind sicher eine auch in der kommenden Wahlperiode weiter zu organisierende Veranstaltungsreihe, um unseren Bürgermeister bei den Bürger\*innen und eben auch Wähler\*innen über seine politische Arbeit hinaus bekannt zu machen. Hier wurde mehr und mehr die Organisation und Leitung von einzelnen Ortsverbänden übernommen.

Die BO merkste selba führt, unauffällig für den Bezirksvorstand in der Vorbereitung, aber dankenswerterweise sehr wirksam für die Öffentlichkeit und erfolgreich, regelmäßig einen **Kneipen-Stammtisch** oder Online-Stammtisch durch.

Weitere Veranstaltungen wurden direkt als Wahlkampfveranstaltung vorbereitet und durchgeführt. In diesem Sinne wurde das **Kinderfest** „Fete bei Käthe“ am 5. Juni 2021 unter Beachtung der strengen Coronaauflagen und dank der hervorragenden Vorbereitung, dem Organisationsgeschick und Ideenreichtum von Marina mit großem Erfolg durchgeführt. Großflächig verteilte Spiel- und Bastelstationen luden zum Verweilen ein und ermöglichten so auch das Zugehen auf die Eltern.

## **7.2. AG Neumitglieder & Mitgliederarbeit**

Die Mitgliederarbeit der letzten zwei Jahre war leider von der COVID-19-Pandemie eingeschränkt. In den letzten Monaten finden unsere Veranstaltungen mit 3G- und 2G-Konzepten statt.



Auf unseren regelmäßig stattfindenden Neumitgliedertreffen konnten wir durchschnittlich etwa **fünf Neumitglieder** begrüßen. Deutliche Spitzen gab es nach der Kemmerich-Wahl in Thüringen 2020 und nach der Wahlniederlage (infolge von dadurch bedingten Eintrittswellen). Die Neumitglieder sind in der Regel 25 bis 35 Jahre alt und kommen überwiegend aus dem akademischen Milieu.

Aufgrund der Pandemie begannen wir, Neumitgliedertreffen auch online durchzuführen. Auch nach der Pandemie werden wir diese von Zeit zu Zeit organisieren, da sie eine niedrigschwellige Möglichkeit des ersten Kontaktes bieten. Seit Sommer 2021 gibt es einen **Neumitgliederstammtisch**, der sich im Wahlkreisbüro trifft. Auch dieser wird weitergeführt.

Glücklicherweise waren wir in der Lage, unsere **Mitgliederpartys** 2020 und 2021 durchzuführen. Beide Partys fanden im Frei-Zeit-Haus Weißensee statt. Die Lokalität konnte vor allem durch den schönen Garten überzeugen.

Es ist auch zu betonen, dass es unserem Wissen nach keine einzige Corona-Übertragung bei unseren Veranstaltungen gab.

In den beiden Jahren **wuchs die Mitgliedschaft leicht an** (von 1.067 auf 1.076 Mitglieder). Es sind 161 Mitglieder eingetreten, 56 sind zugezogenen, 60 sind verstorben, 29 verzogen und 119 ausgetreten.

### **7.3. AG Gleichstellung**

Aus der AG Mitgliederbetreuung gab es die Problematik, dass die Frauen im Bezirksverband Pankow „eher zurückhaltend“ sind, wenn es darum geht, sich in die politische Arbeit einzubringen.

In einem ersten Schritt wurde mittels Fragebogen nach den Gründen gefragt, um anschließend bessere Bedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Privatleben und Ehrenamt zu schaffen.

An dieser Befragung haben sich nur 17% von 414 Genoss\*innen beteiligt. Bedingt durch die Pandemie und die Kontaktbeschränkungen gab es im Befragungszeitraum wenig oder keinen Austausch untereinander und damit keinen Zuspruch, einen Fragebogen auszufüllen.

Aus den Ergebnissen ist folgendes tendenziell sichtbar geworden:

- Es besteht grundsätzlich ein Interesse der Frauen, sich engagiert in die Parteiarbeit einzubringen. Sie möchten ein gutes Miteinander gepaart mit inhaltlicher Arbeit, die Spaß machen sollte.
- Für die jüngeren Frauen spielt eine überschaubare, sinnvolle Arbeit, die ihrem Interesse entspricht, eine große Rolle.
- Ein Großteil der Frauen zeigt eine Bereitschaft, sich zu qualifizieren. Sie würden an einem Mentoringprogramm teilnehmen und wünschen sich eine Mentorin, die sie gut kennen. Am meisten wünschten sich die Genossinnen die praktische Arbeit „vor Ort“, aber auch die Teilnahme an online Weiterbildungen.

- Hinderungsgründe für eigenes Engagement in der Partei sind: der Zeitaufwand für Aktivitäten; aber auch, dass sie niemanden kennen/verunsichert sind; sich mit LINKEN Themen identifizieren, aber denken, zu wenig zu wissen.
- Großen Zuspruch gab es in allen Altersgruppen für die Frage, ob es künftig im BV eine Gleichstellungs- / Frauenbeauftragte geben soll.

Eine kleine Gruppe von Frauen, die aktiv in der AG Gleichstellung arbeitet, hat das Ergebnis aus den Fragebögen als Auftrag übernommen, die Struktur und die Aufgaben für die Gleichstellungsarbeit im Bezirksverband Pankow beschrieben und mehrfach im Bezirksvorstand zur Beratung gestellt. Im Ergebnis gibt es die Verabredung, im neu gewählten Bezirksvorstand eine Ansprechpartnerin für die Frauen und zu Gleichstellungsfragen zu benennen. Darüber hinaus sind Aufgaben beschrieben, die in einem ersten Schritt Grundlage für eine neue AG Gleichstellung sein können. Im Mittelpunkt stehen konkrete Unterstützungsmaßnahmen, die allen Genossinnen mit Kindern größere Teilhabe in der Parteiarbeit ermöglichen soll.

Gleichzeitig wollen wir eine geschlechtergerechte, antirassistische, vielfältige und inklusive Partei sein. Bei uns sind alle Menschen willkommen, die sich respektvoll und solidarisch im Rahmen des geltenden Programms der Partei DIE LINKE. in die Parteiarbeit einbringen und ihre Meinung wertschätzend vertreten.

#### **7.4. AG Diversität**

Der Bezirksvorstand hat in Umsetzung des im Landesausschuss beschlossenen Antrags „Für eine migrantische und antirassistische LINKE. Berlin“ am 22. Februar 2021 eine AG Diversität einberufen. Neben Vorstandmitgliedern haben sich auch Mitglieder aus einzelnen Ortsverbänden, der Linksfraktion und Sympathisant\*innen in die Arbeit eingebracht.

Die AG bereitete die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Antrags „Für eine migrantische und antirassistische LINKE. Berlin“ im Bezirksverband vor und erarbeitete ein „Selbstverständnis und Rahmenkonzept für eine vielfältige LINKE in Pankow“ sowie eine Aufgabenbeschreibung für eine\*n Diversitätsbeauftragte\*n des Bezirksvorstands. Das Selbstverständnis wurde am 22. November 2021 vom Bezirksvorstand beschlossen.

Wir wollen eine geschlechtergerechte, antirassistische, vielfältige und inklusive Partei sein. Dazu gehören eine vielfältige Mitgliedschaft und Mandats- sowie Amtsträger\*innen, die unsere Vielfalt glaubhaft und überzeugend vertreten. Deshalb haben wir uns als Bezirksverband als Ziel gesetzt, die Teilhabe und Repräsentanz von Menschen mit Migrationsgeschichte und von Rassismus betroffenen Menschen, von Menschen mit Behinderungen, aller sexuellen und geschlechtlichen Identitäten, jeden Alters und sozialen Herkunft zu fördern.

Dabei wollen wir Barrieren auf dem Weg in die und innerhalb der Partei abbauen und die Parteiarbeit stärker für Menschen mit Migrationsgeschichte und Rassismus- sowie Diskriminierungserfahrungen öffnen.

Gemeinsam und im engen Austausch mit den Ortsverbänden und Mitgliedern wollen wir für die Notwendigkeit von gleichberechtigter Teilhabe sensibilisieren, das Bewusstsein für die verschiedenen Formen von Diskriminierung schaffen und ihnen entgegenwirken.

Als erste Schritte sollen vom neugewählten Bezirksvorstand ein\*e Diversitätsbeauftragte\*r gewählt und in den kommenden zwei Jahren die AG Diversität zu einem Diversitätsbeirat ausgebaut werden. Wichtige Themenfelder werden zukünftig u. a. die Erarbeitung von Handreichungen und Leitlinien für eine geschlechtergerechte und vielfältige Partei (Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung, politische Bildung, öffentliche Darstellung und Kommunikation), der Aufbau eines Mentor\*innen- und Praktika-Programms sowie regelmäßige Angebote zur politischen Bildung und Vernetzung der Mitglieder sein.

### **7.5. AG Webredaktion und Online-Team**

Die Webredaktion betreut die Internetseite des Bezirksverbands DIE LINKE. Pankow ([www.die-linke-pankow.de](http://www.die-linke-pankow.de)) und den monatlichen Newsletter sowie die Profile auf Facebook ([www.fb.com/LinkePankow](http://www.fb.com/LinkePankow)), auf Twitter ([www.twitter.com/linkepankow](http://www.twitter.com/linkepankow)) und seit Mai 2020 auf Instagram ([www.instagram.com/linkepankow](http://www.instagram.com/linkepankow)).

Auf Vorlage der Webredaktion beschloss der Bezirksvorstand im September 2020 ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit im Internet und dem Online-Wahlkampf auf der Homepage sowie in den sozialen Medien Facebook, Instagram und Twitter. Nachdem im Januar und Februar 2021 die Kandidat\*innen für die BVV Pankow gewählt und das Bezirkswahlprogramm beschlossen wurde, ging die neue Wahlseite auf der Homepage [www.die-linke-pankow.de/wahlen/pankow-2021](http://www.die-linke-pankow.de/wahlen/pankow-2021) online.

Dort wurden insbesondere der Bürgermeisterkandidat und die Themen des Bezirkswahlprogramms prominent platziert und auf weitere Unterseiten weitergeleitet:

- Bürgermeisterkandidat
- Bundestagskandidat
- Bezirkswahlprogramm als Online-ABC und Druckfassung zum Herunterladen
- Kurzwahlprogramm und 10 Gründe für DIE LINKE. in Pankow
- Videos von den thematischen Reden zum Bezirkswahlprogramm
- Kandidat\*innen für die BVV Pankow
- Themenflyer
- Wahlprüfsteine

Um die chronisch unterbesetzte Webredaktion mit netzaffinen Genoss\*innen, die Lust an der Online-Kommunikation haben, zu unterstützen und auszubauen, wurde ein **neues Online-Team** speziell für die Online-Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien aufgebaut. Das Online-Team hat im Laufe der letzten Jahre seine Arbeit ausgeweitet und professionalisiert. In regelmäßigen Treffen verabreden die Mitglieder der AG das Vorgehen

für die nächsten Wochen und Monate. Durchschnittlich nehmen etwa 4 bis 5 Genoss\*innen an diesen Treffen teil.

Der **Instagram**-Account des Bezirksverbands hatte **616 Abonnent\*innen** im Dezember 2021. In den letzten zwei Jahren stieg unsere Follower-Zahl bei **Twitter** von 560 auf **1.242**, bei **Facebook** von rund 1.500 auf **1.608**.

Natürlich konzentrierte sich die Arbeit der AG vor allem auf den **Wahlkampf**. Hier wurden Schwerpunkte auf die Vorstellungen unserer Kandidat\*innen in kurzen Videos und die Vorstellung unseres Programms in Themenwochen gelegt. Dazu wurden in enger Zusammenarbeit mit der Linksfraktion Pankow in 19 Wochen ausgewählte Themen des Bezirkswahlprogramms mit zwei bis drei SharePics pro Woche vorgestellt. Während die Linksfraktion Pankow Bilanz zog und über die Erfolge der letzten Legislatur berichtete, wurden auf den Plattformen der Pankower LINKEN die politischen Forderungen und inhaltlichen Ideen zu den jeweiligen Themengebieten dargestellt.

Auf den verschiedenen Plattformen erzielten wir im Wahlkampf sehr unterschiedliche Ergebnisse:

Social Media Plattform	Durchschnitt
<b>Facebook</b>	
Reichweite	216.6
Likes, etc.	12.9
<b>Twitter</b>	
Reichweite	829.6
Likes	7.8
<b>Instagram</b>	
Reichweite	188.4
Likes	21.7

Zu den Ergebnissen des Social Media-Wahlkampfes wurde eine längere Analyse erstellt, die bei Interesse zur Verfügung gestellt werden kann. Obwohl wir auf Facebook die meisten Follower haben, erzielen wir hier keine besonders guten Ergebnisse, die häufig sogar hinter denen auf Instagram zurückstehen. Diese Erkenntnis wird in unsere Arbeit der nächsten Jahre einfließen.

Die Zusammenarbeit im Online-Team hat sich als sehr verlässlich und effektiv herausgestellt und sollte ausgebaut werden. Die Aufgaben der Webredaktion sind über die Jahre kontinuierlich gewachsen, ohne dass auch die Unterstützung durch neue Genoss\*innen gewachsen ist. Hier muss weiterhin an der Zusammenarbeit und Einbindung der Ortsverbände und dort tätiger netzaffiner Genoss\*innen gearbeitet werden.

## **7.6. extraDrei**

Die extraDrei, die Zeitung der Partei DIE LINKE. Pankow, erschien 2020 sechsmal im Jahr und 2021 sieben Mal. Verteilt worden ist die extraDrei überwiegend auf Festen, an Infoständen und im Wahlkampf. Darüber hinaus wird sie von einzelnen Genoss\*innen in Briefkästen gesteckt. Die meisten Exemplare werden vom OV Nordwest und vom OV Weißensee verteilt.

Da die Kontaktmöglichkeiten in den beiden „Corona-Jahren“ beschränkt waren, wurde die Auflage zunächst zumeist auf 2.000 Exemplare abgesenkt. Nach Rückmeldungen aus einzelnen Ortsverbänden, dass sie gerne mehr Zeitungen verteilt hätten, ist für 2022 nunmehr beabsichtigt, die Auflage wieder auf 3.000 zu erhöhen. Es wird im Rahmen der Finanzplanung zu prüfen sein, ob sich im Jahr 2022 hieraus fünf oder sechs Auflagen realisieren lassen.

Die Seitenaufteilung der extraDrei folgte wiederkehrenden Rubriken. So finden sich auf Seiten 2 und 5 jeweils die aktuelle Berichterstattung über die Tagung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und zu den Schwerpunkten der Arbeit der Linksfraktion der BVV. Insbesondere der jeweils nach der Tagung der BVV veröffentlichte Newsletter der Linksfraktion in der BVV wird genutzt, um Beiträge wiederzuverwerten und in die Printausgabe der extraDrei einfließen zu lassen. Die Seite 3 bietet Platz für eine ausführliche Kommentierung eines bezirks- oder landespolitischen Themas. Die Seite 4 startete bislang mit einem Beitrag unseres Bundestagsabgeordneten Stefan Liebich. Diese Seite wird nun neu zu gestalten sein. Auf Seite 6 werden landespolitische Themen aufgegriffen. Die Seite 7 ist die Terminseite. Die Seite 8 bietet Platz für einen Kommentar (Streiflicht) und Rätselraten.

Die Redaktion der extraDrei beschränkt sich auf eine Genossin und vier Zuarbeitende. Das ist nicht zufriedenstellend. Es werden weitere Mitstreiter\*innen gesucht.

## **7.7. AG Beitragsmoral**

Im Tätigkeitsbericht der vergangenen Legislatur hatten sich die Mitglieder der AG Beitragsmoral vorgenommen, aus den neugegründeten Ortsverbänden eine\*n Vertreter\*in für diese Aufgaben der AG zu gewinnen. Das ist nicht gelungen.

Ebenfalls sind Mitglieder des Bezirksvorstandes ausgeschieden. Da es bei der Kontrolle der Beitragsentrichtung um sensible Daten der Parteimitglieder geht, ist aus datenschutzrechtlichen Gründen die Einsicht nur in der Geschäftsstelle möglich. Das regelmäßige Treffen der AG Beitragsmoral war nicht zu realisieren.

Um unsere Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass es bei der Beitragsentrichtung Unregelmäßigkeiten gibt, wurde diese schriftlich oder per E-Mail darüber in Kenntnis gesetzt.

Spenden konnten für politische Aktivitäten und dem Wahlkampf generiert werden. Dafür ein herzlicher Dank an unsere Mitglieder im Bezirksverband Pankow.

### **7.8. AG Pankow**

Die AG Pankow hat im Zeitraum 2019 bis 2021 ihre Arbeit fortgesetzt und mit Blick auf die Wahlen intensiviert. Ein bis zwei Mal monatlich haben sich die Mitglieder des Fraktionsvorstandes der Linksfraktion in der BVV Pankow, die Pankower Mitglieder im Abgeordnetenhaus, die direkt gewählten Mitglieder des Bezirksvorstandes und das Team Liebich getroffen oder online beraten.

Im Mittelpunkt standen Themen der Landes- und Kommunalpolitik, die gegenseitige Information, Beratung und Positionsbestimmung (ggf. als Positionspapier) dazu, Verabredungen für gemeinsames Handeln auch auf unterschiedlichen Politikebenen. Neben stadtentwicklungspolitischen Themen spielten 2021 Wahlkampfthemen eine große Rolle. Eine enge Abstimmung und Aktivitäten gab es zum Beispiel zum Blankenburger Süden, zum Baugebiet Am Sandhaus, Nachverdichtungsvorhaben, Jahnsportpark, Schulbauvorhaben und Durchwegung im Thälmannpark.

### **7.9. Verankerung im Bezirk/Bündnisse/Initiativen/Arbeit gegen Rechts**

Im Rahmen des Sommerempfangs am 6. August 2021 kamen der Bezirksvorstand, Amtsträger\*innen und Abgeordnete mit Akteur\*innen der Zivilgesellschaft, Vereinen und Sozialverbänden ins Gespräch.

Mit dem Kleingartenverband gab es regen Austausch und es fanden mehrere Besuche statt. Der Bezirksverband der Volkssolidarität ist ein wichtiger Kooperationspartner für die Senior\*innenpolitik.

Wir beteiligten uns im Bündnis „Pankower Frauen\* gegen Rechts“ an mehreren Aktionen, z. B. im Rahmen der Pankower Woche gegen Rassismus. Insbesondere waren wir zu Pfingsten gut bei der Protestaktion – initiiert von den „Omas gegen Rechts“ – auf dem Pankower Anger vertreten.

Das Gedenken an die Opfer der Pogromnacht, die Lichterkette der Kommission Bürgerarbeit am Holocaust-Gedenktag und die Gedenkfeiern zum Tag der Befreiung sind regelmäßige öffentliche Veranstaltungen, die uns mit dem VVN-BdA verbinden.

Gemeinsam mit dem Bucher antifaschistischen Bündnis ist es durch Ganztagskundgebungen gelungen, die Nazis am 8. Mai vom Sowjetischen Ehrenmal in Buch zu verdrängen. Schließlich arbeitet DIE LINKE. Pankow im Bündnis „Pankow nazifrei“ mit.

Wir unterstützten die jährliche Tanzdemo finanziell und brachten uns auch personell bei der Vorbereitung und Durchführung ein.